Ab jetzt wird bei uns geackert!

… nicht nur im normalen Unterricht, sondern auch auf unseren neu angelegten Gemüsebeeten in unserem Schulgarten.

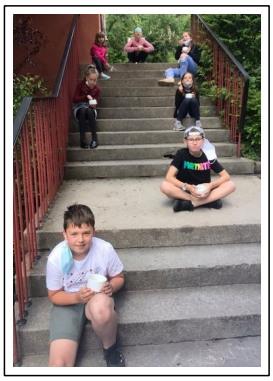
Schnell ließen wir uns im Herbst für das deutschlandweite Projekt der „GemüseAckerdemie" begeistern, bei dem Schüler das biologische Anbauen von Gemüse in der Schule erlernen. Ziel ist es, Ernährungsgewohnheiten der Schüler zu verbessern oder auszuweiten. Gleichzeitig soll die Wertschätzung von Lebensmitteln steigen.

Nach einer interessanten Fortbildung im Januar starteten wir unser neues Schulprojekt. Das städtische Grünflächenamt legte uns schnell die benötigten Beete an, die Kinder deckten die Beete mit Mulch (Rasenschnitt und altes Laub) ab und schon war alles für die erste Pflanzung bereit. Leider konnte diese Corona bedingt nur ohne Kinder stattfinden. Lehrkräfte unserer Schule pflanzten zusammen mit unserem Ackerbetreuer Felix Gleißner Salat, Kartoffeln, Radieschen, Möhren, Zuckererbsen, Rote Beete, Schwarzwurzeln, Kohlrabi, Salat, Palmenkohl, Mangold und Zwiebeln.

Nun begann eine spannende Zeit. Wie viel werden wir davon ernten? Immer wieder wurde Unkraut entfernt und regelmäßig gehackt. Wässern mussten wir nur selten. Auch das gehört zum Konzept.

Die Arbeit wurde belohnt. Trotz Corona konnten die Kinder in kleinen Gruppen schon einige Früchte ernten und verkosten. Die schmeckten direkt vom Beet natürlich besser als aus jedem Geschäft.

Hier sieht man, wie gut den Kindern die frisch geerntete Rohkost samt Kräuterquark und die leckeren Mangold-Muffins, die Frau Schülein gebacken hat, schmeckten.



Inzwischen erfolgte auch die zweite und die dritte Pflanzung mit verschiedenen Maissorten, Tomaten, Zucchini und einige Überraschungssaaten.

Wir sind gespannt, was wir im Herbst ernten können und hoffen, dass die Kinder dann so richtig losackern können. Denn auch im nächsten Jahr heißt es wieder: **Die Grundschule Ketschendorf ist eine „GemüseAckerdemie“ !**

Jana Böving